

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 7 (1931-1932)

Heft: 5

Artikel: Oberstkorpskommandant Bridler tritt vom Kommando des II. Armeekorps zurück

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-705168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Schweizer Soldat“ + Edité par la Société d'Édition „Soldat Suisse“
Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par intérim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller, Brunngasse 18, Zürich 1

Erscheint jeden zweiten Donnerstag Expedition und Administration (Abonnements et annonces) Parait chaque quinzaine, le jeudi
Telephon 27.164 Brunngasse 18, Zürich 1 Postscheck VIII 1545

Abonnementspreis - Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.- pro Jahr (Ausland Fr. 9.-); sans assurance fr. 6.- par an (étranger fr. 9.-).
Insertionspreis - Prix d'annonces: 20 Cfs. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum - la ligne d'un millimètre ou son espace;
80 Cfs. textanschließende Streifeninsetrate, die zweiseitige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum - Annonces en bande, la ligne d'un millimètre ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-uof., Postfach Bahnhof Zürich,
Telephon 57.030 und 67.161 (privat)

Rédaction française: Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève
Téléphone 27.705

Oberstkorpskommandant Bridler tritt vom Kommando des II. Armeekorps zurück.

Bern, 20. Okt. (Privattel.) Der Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Minger, hat gestern seinen Kollegen Kenntnis gegeben von dem Rücktrittsgesuch des Kommandanten des II. A.-K., Oberstkorpskommandant Otto Bridler. Der Bundesrat hat dazu noch nicht Stellung genommen.

Der bevorstehende Rücktritt Bridlers kommt nicht überraschend wie andere Wechsel in unsern höchsten militärischen Kommandostellen aus der letzten Zeit. Bridler hat sowohl seine Vorgesetzten als seine Untergebenen schon vor einiger Zeit wissen lassen, daß er nach der Leitung der diesjährigen großen Manöver der ihm unterstellten 4. Division vom Kommando zurückzutreten gedenke.

Der Demissionär erinnert in seinem Rücktrittsgesuch daran, daß er bereits im achten Jahre das hohe Kommando führt und im 68. Lebensjahre steht.

Der Senior unserer Heereseinheitskommandanten ist am 9. Mai 1864 in Altnau (Thurgau) geboren als Sproß eines alten Geschlechts, aus dem neben andern hervorragenden Theologen im 17. Jahrhundert ein Abt von Disentis hervorging. Bürgerort der Familie Bridler ist Müllheim. Nach Absolvierung der Kantonsschule Frauenfeld machte Bridler glänzende Studien als Architekt an den technischen Hochschulen Stuttgart, Berlin und München. Dem jungen Architekten eröffnete sich rasch eine erfolgreiche Laufbahn: er schuf Bauten, wie den Bahnhof Winterthur und das Sanatorium Wald, Fabriken in der Ostschweiz sowie Villen und Schulhäuser in Winterthur und Schaffhausen.

Schon als junger Genieoffizier bewies Bridler *außerordentliche militärische Begabung*. 1894 wurde er zum Hauptmann ernannt, 1899 zum Major. Als Major kommandierte er das Infanteriebataillon 73. 1904 erfolgte die Ernennung zum Oberstleutnant, als welcher er zuerst Stabschef der alten 8. Division war, um dann mit dem Kommando des Infanterie-Regiments 29 betraut zu werden. 1909, im Alter von erst 45 Jahren, wurde Bridler Oberst und kommandierte die Infanterie-Brigade 15. Durch Verfügung des Generals erhielt Bridler sodann das Kommando der Gebirgs-Brigade 18 und stand in Gebirgsmanövern wiederholt dem damaligen Obersten Biberstein gegenüber. In dieser Eigenschaft, als Gebirgskommandant und Führer der Bündner Truppen, bewies Bridler seine Eignung zur Uebernahme eines Heereseinheitskommandos, das ihm in schwerer Zeit, im Kriegsjahr 1917, als Nachfolger von Oberstkorpskommandant Schießle im Kommando der 6. Division übertragen wurde, nachdem er vorübergehend als Unterstabschef und enger Mitarbeiter von Sprechers Dienst in Bern geleistet hatte.



Oberstkorpskommandant Bridler

1924 wurde der Kommandant der 6. Division, wiederum als Nachfolger Schießles, Führer des 2. Armeekorps.

Bridler verläßt auf Ende dieses Jahres die höchste militärische Stelle, die unser Land in Friedenszeiten zu vergeben hat. Hätten die Ereignisse der letzten Jahre die Ernennung eines Generals notwendig gemacht, so wäre die Wahl wohl auf Bridler gefallen, der in einer imponierenden Persönlichkeit den prachtvollen *Soldaten*, den überlegenen *Führer* und den gebildeten *Menschen* vereinigte. Schon Bundesrat Scheurer wußte die hervorragenden Eigenschaften Bridlers, der im Namen der Armee vor zwei Jahren im Berner Münster Abschied nahm von seinem Chef, zu schätzen, und brachte ihm das volle Vertrauen entgegen, das auch Bundesrat Minger übernahm. In den großen Truppenübungen des letzten Jahres führte Oberstkorpskommandant Bridler seinen neuen Chef gewissermaßen ein, den er bereits als Bataillons- und Regimentskommandanten kannte.

Der Dank und die Hochachtung der Armee und des ganzen Landes begleiten Oberstkorpskommandant Bridler in den Ruhestand, den der Unermüdlige wie selten einer verdient hat.